

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „WillG“ vom 4. November 2017 16:22

[Zitat von anjaby](#)

Die zweite kleinere Gruppe stellen die "Hechler" dar, die nach "oben" wollen (was auch immer dieses oben im Schulwesen sein soll) und die sich überengagieren und teilweise auch versuchen, zu intrigieren und zu manipulieren. Die sind süß, weil so leicht durchschaubar.

Ich halte das schon für eine Pauschalisierung. Es gibt durchaus den Typus - und zwar gar nicht mal selten -, der schon sehr früh in seiner Laufbahn weiß, dass er "nach oben" möchte (was im Schulwesen in der Regel Schulleitung bedeutet) und sich entsprechend engagiert und hart dafür arbeitet. Und diese Extra-Aufgaben durchaus mit Herzblut übernehmen. Ob das "Hechler" sind, weiß ich nicht. Jedenfalls halte ich es für polemisch, diesen Typus automatisch im gleichen Atemzug mit den Begriffen "intrigieren" und "manipulieren" zu nennen.

Wenn jemand nach oben strebt und gewillt ist, sich entsprechend zu engagieren, dann muss man das ja nicht gleich schlechtreden.

An meiner Schule sind schon mehrere solche Kollegen "karrieremäßig an mir vorbei gezogen" und da war kaum einer darunter, der geblendet, manipuliert und intrigiert hätte. Sie haben einfach früher gewusst, wohin sie wollen, und während ich noch mit der Organisation meiner UR-Vorbereitung und Korrekturen beschäftigt war, hatten sie Ressourcen für ihr Engagement. Daran kann ich nichts Schlimmes finden.